



Versandbereit liegt vor:

Otto zur Linde Die Kugel

Eine Philosophie in Versen

Zweite, sehr vermehrte Auflage. 152 Seiten

Grundzahl geheftet 3 ord. — Gebunden in dunkelgrünem Pappband mit Titel in echt Gold, nach Entwurf von F. H. Ehmecke, Grundzahl 5

Vorzugsausgabe: 200 Exemplare vom Dichter handschriftlich signiert in Halbpergamentband geb. Grundzahl 12

Auslandspreis: 2—3.50 u. 10 Schw. Franken*)

Wenn auf anlieg. Zettel bis 1. Juli bestellt, mit 40%

Otto zur Linde ist vor kurzem 50 Jahre alt geworden. Bei dieser Gelegenheit erschienen zahlreiche eindringliche Aufsätze. Hoffentlich besinnt sich nun auch das deutsche Volk auf diese überragende Gestalt. Am besten lassen wir einige Stimmen über den Dichter zu Worte kommen, die seine Art andeuten:

„Otto zur Linde ist Westfale, geboren als Sohn eines Metallarbeiters in Essen. Das bedeutet von vornherein den steifen Nacken, den jener Stamm auch heute gegenüber gallischer Niedertracht zeigt. 50 Lebensjahre heissen hier in ausgesprochener Weise 50 Kampfsjahre.“ Die neue Zeit.

„Aus der Armut kam ihm der Reichtum. Es fehlt ihm jeder Hauch von Bildungsprotzenentum. Er schreibt infolgedessen auch ein kerniges Lutherdeutsch. Dieses Deutsch wendet sich an alle.“ Deutsche Zeitung.

„Otto zur Linde erschüttert, aber nicht nur durch seine kosmische Dichtkraft, sondern er führt die Menschen, die ihm begegnen, zu den Toren ihres Selbst. Seine Genialität ist an der unbeirrbaren Denkkraft, in seinem traditionslosen Neudenken erkennbar.“ Düsseldorfener Zeitung.

„Es ist schlechthin undenkbar, dass ein solcher Dichter, der seines Volkes Sprache in seiner tiefsten Wesenheit erfüllt hat, nicht geliebt werden sollte.“ Kölnische Zeitung.

„Insofern ist er durchaus germanisch, gotisch, dem Strassburger Goethe nicht unähnlich. Er ist horizontlos, unerschöpflich, und es ist einem, als ob man geborgen sei und alles wüsste und nie mehr glücklos sein könne.“ Deutsche Allgemeine Zeitung.

Die erste Auflage der Kugel erschien 1909 im Charon-Verlag. Sie war längst vergriffen. Jetzt ist der Umfang des Buches verdoppelt. Der Philosoph Vaihinger rechnet Otto zur Linde zu den Schöpfern des modernen Mythos. Rudolf Pannwitz zählt die Kugel zu den Büchern, die der Weltgeschichte angehören. Auch der deutsche Buchhändler sollte deshalb nicht daran vorübergehen.



München/R. Piper & Co./Verlag

*) gen. AHN.



Versandbereit liegt vor:

Karl Eugen Neumann Die Lieder der Mönche und Nonnen Gotamo Buddhos

Zum ersten Male ins Deutsche übertragen

Zweite Auflage. In 10000 Exemplaren

Gebunden in Pappband mit Pergamentverstärkung Grundzahl 8.— ord., 5.35 ord.,

Geschenkausgabe in gelbem Ganzleinenband mit dreiseitigem Goldschnitt

Grundzahl 12.— ord., 8.— no.

Auslandspreis: 6 u. 8 Schw. Franken*)

Wenn auf anliegendem Zettel

bis 1. Juli bestellt, mit 40%

Neben den Reden Buddhos ist uns auch eine Sammlung von Dichtungen der ersten Jünger und Jüngerinnen des Meisters aufbewahrt, die man als das Buch von der Nachfolge Buddhos bezeichnen darf. Es sind buddhistische Heldengesänge. Was der Meister in seinen Reden als Heilsweg verkündet: hier war es Leben und Tat geworden. Diese Dichtungen sind sehr verschieden nach Inhalt, Form und Melodie. Eröffnend erklingen die Stimmen der in Einsamkeit fröhlich Verweilenden. Dann folgen minder Ausgeglichenere: es sind die Dissonanzen der noch mitten im Kampfe Stehenden. Was im Meister gebändigte Kraft ist, das lodert hier in hellen Flammen. Dazwischen innige Naturbetrachtungen von ursprünglicher Frische, liebreiches Gefühl für alles Lebende atmend. Sollten nun diese lebendigen Zeugen einer grossen Vergangenheit heute nur als schöne Dichtungen genossen werden oder sollte es jetzt nicht wieder manche geben, denen das Meisterwerk Anlass zur ersten Arbeit an sich selber wird? Die Lehre ist ja in den zwei Jahrtausenden um keinen Tag älter geworden, sie steht heute wie damals in ihrem ewigen Frühling.

Im Vertrauen auf den unvergänglichen inneren Wert des Buches haben wir die grosse Auflage von 10000 Exemplaren gewagt und bitten nun auch den deutschen Buchhandel, das Seine zu tun, das schöne, mit grösster Sorgfalt ausgestattete Buch entsprechend zur Geltung zu bringen.



München/R. Piper & Co./Verlag

*) gen. AHN.